

Geschichte und Gegenwart



Der Kunstsalon Winnenden wurde 1999 von Eva Schwanitz gegründet.

Es treffen sich bei ihr –im Salon- einmal im Monat mittwochs bildende Künstlerinnen und Künstler zum Austausch über Kunst, Kunstaustellungen, Kunstschaffen. Der Kunstsalon Winnenden ist ein offener Kreis von professionell arbeitenden KünstlerInnen. Seit einigen Jahren hat sich ein fester Mitgliederstamm aus dem Rems- Murr Kreis und dem Kreis Ludwigsburg herausgebildet:

Jaro Benoni, Anne Eßlinger, Susanne Feix, Dorothea Geppert- Beitler, Wolfhild Hänsch, Elke Lang-Müller, Renate Mildner- Müller, Eva Schwanitz. Dazu kommen seit 2016 jüngere Künstler wie Markus Hallstein und Christoph Kuttner und 2017 Nadja Schmidt. Der Kunstsalon Winnenden arbeitet auf rein ehrenamtlicher Basis. Er setzt sich ein für

- Die Belebung der Kultur in Winnenden
- Vernetzung und Austausch mit KünstlerInnen und Künstlervereinen wie dem VBKW, dem Schorndorfer Kunstverein und anderen, damit auch Vermittlung von Ausstellungsmöglichkeiten und Förderung von Kunst und Künstlern

Entstanden ist die Idee zum Salon, als der Winnender Künstlerverein „Stonehinge e.V“ ehemals gegründet von Frederick Bunsen, in Auflösung begriffen war. Einige der ersten Besucher des Kunstsalons waren Mitglieder von“ Stonehinge“ gewesen.

Seit 2002 veranstaltet der Kunstsalon regelmäßig Ausstellungen vor allem in Winnenden. Die Stadt Winnenden unterstützte den Kunstsalon mit der Überlassung von Ladenlokalen am Rathaus in der Form von Zwischennutzungen von 2009 bis 2015. Seit dem Frühjahr 2016 stellt die Stadt Winnenden dem Kunstsalon

11 Schaufenster in der Unterführung am Kronenplatz zur Verfügung, die dort veranstalteten Ausstellungen nennen sich “im Offspace“.